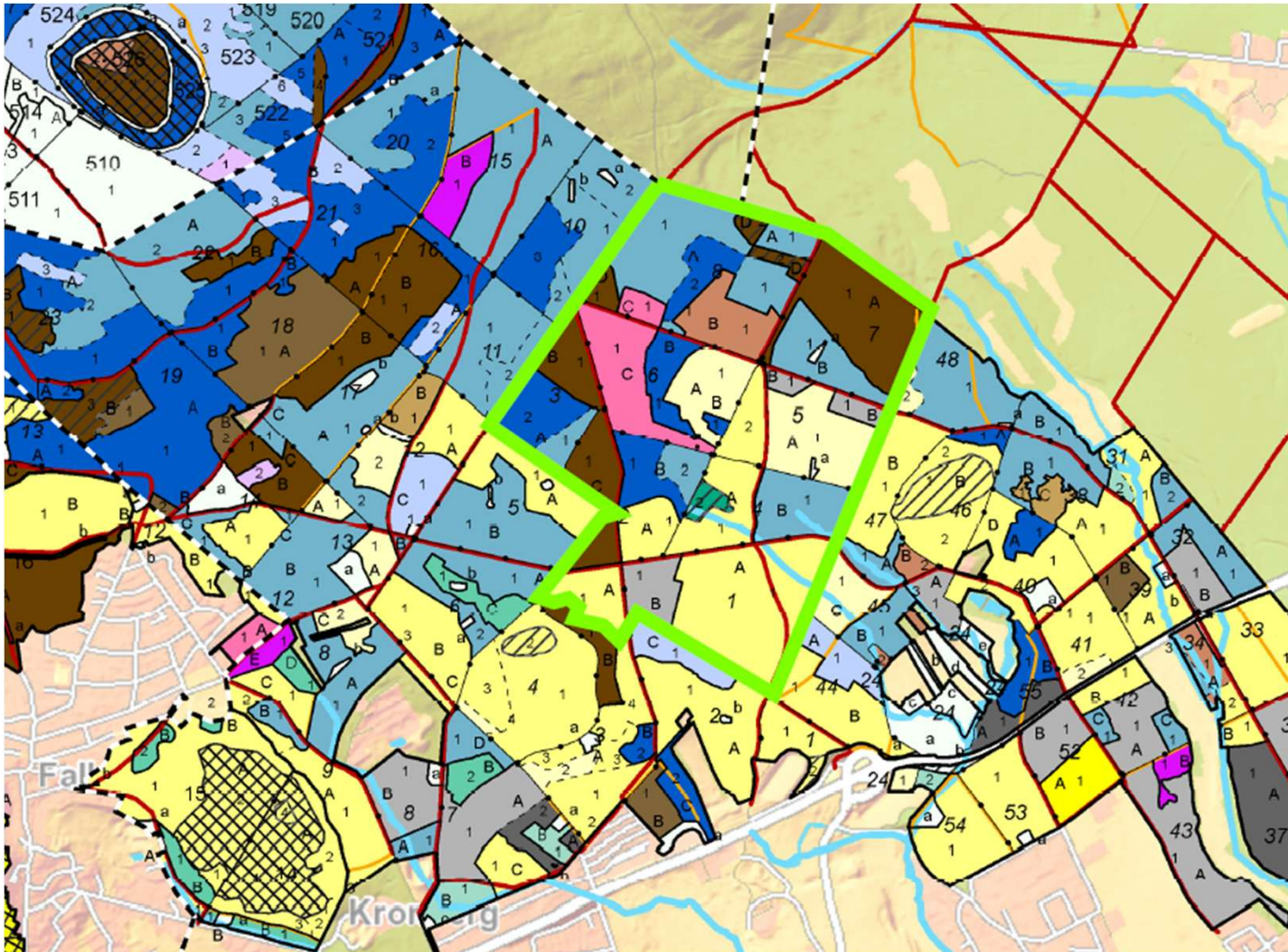


Der Eschborner Stadtwald

„Klimastabile Wälder Anpassungsstrategien im Waldmanagement“

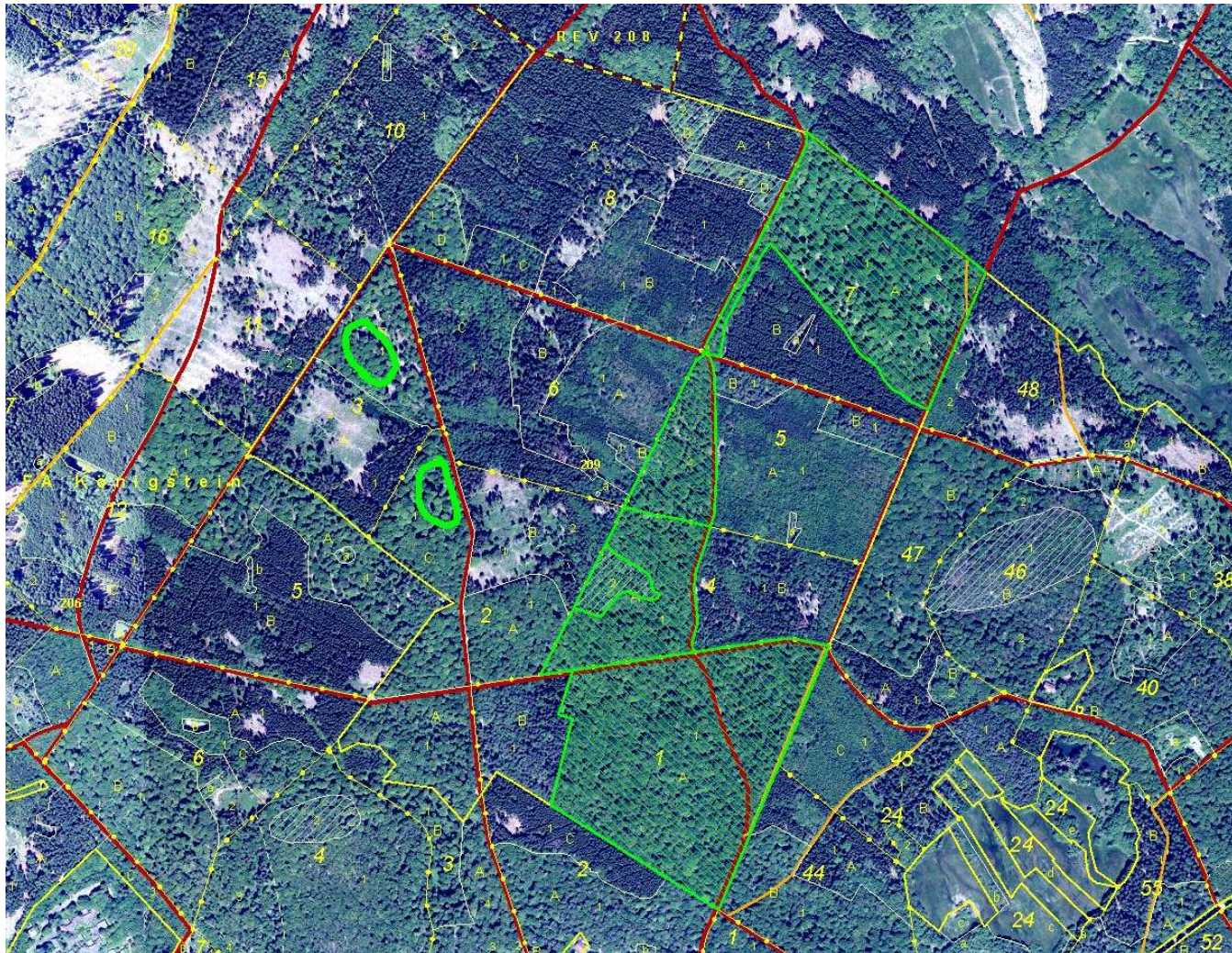
Vortragende: Carolin Scheller, Revierleitung Kronberg,
Forstamt Königstein

Wo liegt der Eschborner Wald?



- 121,9 ha Waldfläche
- 28% sind seit 2023 nach Magistratsbeschluss stillgelegt

Stillgelegte Flächen



28 % der
Waldfläche ist
seit 2023 durch
einen
Magistrats-
beschluss
stillgelegt

- höhere Durchschnittstemperaturen
 - längere und häufigere Trockenperioden
 - zunehmender Wasserstress
 - Sturm, Insekten- und Dürreschäden
 - Ziel: Wälder widerstandsfähiger zu machen
- Wie können wir unsere Wälder an die veränderten Klimabedingungen anpassen?

- Wald wirkt als Wasserspeicher
 - Niederschlag wird durch Boden, Humus und Vegetation zurückgehalten
 - Wasser kann langsam versickern und dem Grundwasser zufließen
 - weniger Oberflächenabfluss und Erosion
 - wichtig für die Wasserversorgung der Bäume
- Grundlage für vitale Wälder

Warum ist Wasserrückhalt heute wichtiger als vor 20-30 Jahren?

- steigende Durchschnittstemperaturen
 - höhere Verdunstung
 - häufigere Trockenperioden
 - Niederschläge fallen teilweise seltener, dafür intensiver
 - Böden trocknen schneller aus
 - Wasser wird zum entscheidenden Standortfaktor
 - Mehr Kahlfläche aufgrund von Kalamität (Borkenkäfer etc.)
- Nicht nur die Menge des Niederschlags zählt, entscheidend ist wie viel Wasser im Wald verfügbar bleibt.



- Einige Mulden zum Wasserrückhalt sind bereits etabliert seit vielen Jahren
- Zwei weitere kamen im Frühjahr 2026 hinzu
- Bereits nach wenigen Tagen waren sie im Frühjahr mit Wasser gefüllt, dies hielt sich bis in den Sommer hinein

Bäume konkurrieren um:

- Wasser
- Licht
- Nährstoffe
- Wuchsraum

Ziel:

- Förderung vitaler und zukunftsfähiger Einzelbäume
- Stabilität gegenüber Trockenheit und Sturm
- gezielte Entnahme = verbleibende Bäume haben mehr Ressourcen

Beispiele zweier Pflegedurchforstungen 2026



Beispiel 1:

- Eichenbestand mit durchgewachsener Buche
- Entnahme einzelner, wuchsstarker Buchen zur Förderung der Eiche

Beispiele zweier Pflegedurchforstungen 2026



Beispiel 2:

- Fichtenreinbestand, sehr dicht und eng
- Entnahme einzelner Fichten zur Steuerung Licht und Raum -> vitalere Einzelbäume



Aktuelle Situation:

Eichenprachtkäfer-Befall an
Eichen

Die Eichenbestände sterben
innerhalb kurzer Zeit, wenn die
befallenen Eichen nicht zügig
entnommen werden

Trockenheit begünstigt den
Ablauf

Pflanzung nach Kalamität, was kommt auf die Fläche?

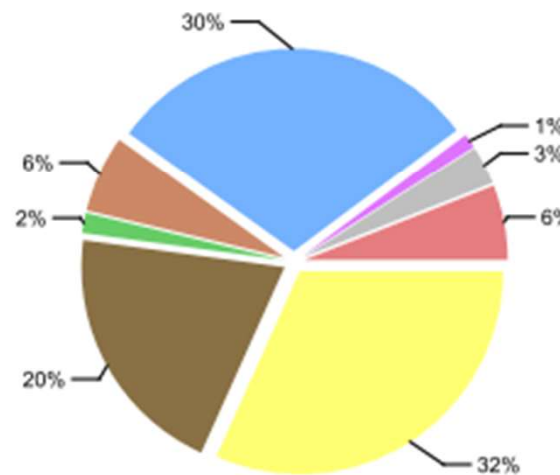
- Sturm, Borkenkäferbefall der Fichte oder Trockenheit = Freifläche
 - Wiederbewaldung als Chance für Waldumbau
 - Bei der Baumartenwahl werden zukünftige Klimabedingungen berücksichtigt
 - Standort und Boden bestimmen die Baumartenwahl
 - Immer 3 -5 versch. Baumarten auf einer Fläche
- Was heute gepflanzt wird, muss mit dem Klima von morgen zurechtkommen

Warum Pflanzung im Eschborner Wald?

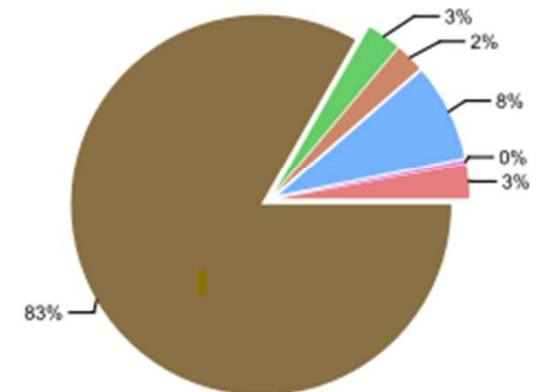
Vorräte und Flächenverteilung der Hauptschicht

Baumartengruppe	Vorrat [fm]	Fläche [ha]
Eiche	10.084	37,4
Buche	7.338	24,1
Edellaubbäume	550	1,9
Weichlaubabäume	487	7,3
Fichte	16.269	35,3
Douglasie	824	1,4
Kiefer	1.229	3,7
Lärche	2.300	7,0
Gesamt	39.081	118,0

Flächenverteilung der Hauptschicht



Baumartenanteil in der Verjüngung ↓



Daten aus Forsteinrichtung 2015, Fichtenanteil seit 2018 deutlich reduziert

Pflanzung von Weißtanne und Lärche



- Ehemaliger Fichtenbestand, durch Borkenkäfer-Kalamität nun Freifläche
- Pflanzung von 600 Tannen und Lärchen im Einzelschutz

- Wasser wird zum entscheidenden Standortsfaktor
- Durch gezielte Pflege kann die Konkurrenz um Wasser und Licht reduziert und die Vitalität einzelner Bäume gefördert werden
- Kalamitätsflächen bieten die Möglichkeit, Wälder stärker an zukünftige Klimabedingungen anzupassen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- Weitere Themen?**
- Fragen?**
- ...**